

30. November 2009

Brief an die Bundestagsabgeordneten: OB Schiereck bittet um aktive Unterstützung

In einem Schreiben an die wiedergewählten Bundestagsabgeordneten aus Herne, Ingrid Fischbach (CDU) und Gerd Bollmann (SPD), hat Oberbürgermeister Horst Schiereck jetzt auf die katastrophale Finanzsituation der Ruhrgebietsstädte hingewiesen. „Wir hoffen sehr, dass Sie sowohl im Deutschen Bundestag und in Ihrer Fraktion als auch in Ihren Parteigremien die dringend notwendige und längst überfällige neue Initiative für eine wirksame kommunale Finanzreform aktiv unterstützen“, lautet die eindringliche Bitte aus dem Herner Rathaus.

Am Dienstag, 24. November 2009, hat sich in Herne die Haushaltssicherungskommission konstituiert, in der Vertreter aller politischen Parteien nach realisierbaren Einsparpotenzialen in Millionenhöhe suchen. Die dramatische Lage ist nicht selbstverschuldet, darauf haben 19 Städte des Ruhrgebiets und des Bergischen Landes bereits Ende 2008 in dem Memorandum „Wege aus der Schuldenfalle“ hingewiesen. Prof. Dr. Martin Junkernheinrich von der TU Kaiserslautern, der den Prozess mit begleitet hat, betont, dass „die Zunahme der kommunalen Kassenkredite ganz wesentlich dadurch bestimmt ist, dass zahlreiche Leistungsgesetze von Bund und Land den Städten zusätzliche und nicht hinreichend gegenfinanzierte Lasten beschert haben“. Als einer der führenden Finanzwissenschaftler in Deutschland ergänzt er: „Der kommunale Finanzausgleich hat mit dem massiven Wachstum dieser Ausgaben, insbesondere im Sozialbereich, nicht Schritt gehalten.“

Auch OB Schiereck spricht in seinem Schreiben an Ingrid Fischbach und Gerd Bollmann von einer nicht ausreichenden Gegenfinanzierung,

was die dramatische Finanzkrise vieler Kommunen mit verursacht habe. Er bittet die beiden Politiker, die Situation vor Ort nicht außer Acht zu lassen und sich für die kommunale Handlungsfähigkeit der strukturschwachen Städte einzusetzen. Für alle relevanten Informationen zu dem Thema hat Schiereck die Broschüre der 19 Memorandum-Städte „Wege aus der Schuldenfalle“ mit in den Umschlag gesteckt.

2.070 Zeichen

Aktionsbündnis „Raus aus den Kommunal-Schulden“

Um die vor dem finanziellen Aus stehenden Städte vor dem endgültigen Absturz zu bewahren und die Lebensqualität für die Bürger zu sichern, haben sich 19 Kommunen des Ruhrgebietes und des Bergischen Landes zu einem Aktionsbündnis „Raus aus den Kommunal-Schulden – Lasst unseren Städten die Würde“ zusammengeschlossen. Um Hilfe zur Selbsthilfe von Land und Bund zu erhalten, werben sie gemeinsam mit einer Reihe von Aktionen um die Unterstützung ihrer Bürger. Dem Aktionsbündnis der so genannten Memorandum-Städte gehören an: Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck, Hagen, Hamm, Herne, Leverkusen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen, Recklinghausen, Remscheid, Solingen, Wesel, Witten und Wuppertal.